

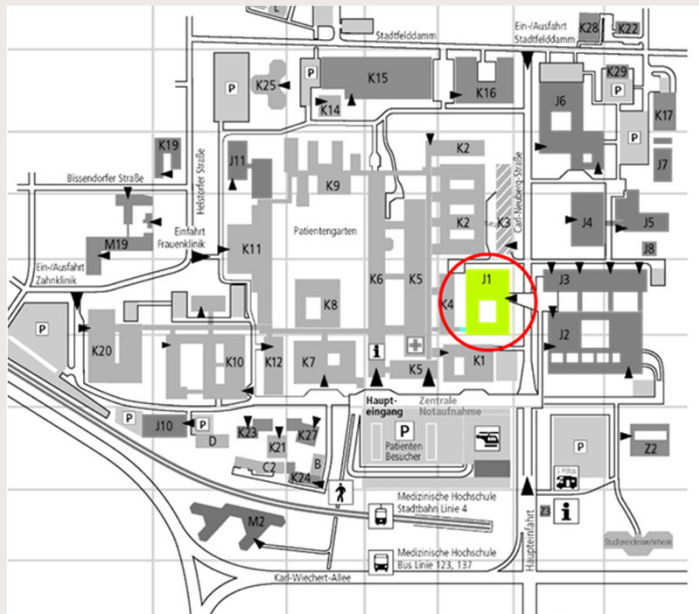
Eine Veranstaltung des Instituts für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin, MHH, in Kooperation mit dem Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover und dem Institut für Geschichte der Medizin des Bosch Health Campus

Weitere Informationen

PD Dr. Wiebke Lisner
Institut für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin
Medizinische Hochschule Hannover

Telefon: 0511 532-3506
E-Mail: Lisner.Wiebke@mh-hannover.de

www.mhh.de



Buchpräsentation

PD Dr. Wiebke Lisner, Dr. Pierre Pfütsch und
PD Dr. Jonathan Voges (Hrsg.)

**Für Pandemien planen.
Prävention und Preparedness
als Zukunftspraxen im
20. und 21. Jahrhundert**

**Montag, 4. Mai 2026, 18.00 Uhr
Gebäude J1, Hörsaal G**

Wie bereitete man sich im 20. und 21. Jahrhundert auf Pandemien vor, wie plante man und sorgte für ein solches Ereignis vor?

Aus interdisziplinärer Perspektive wird anhand konkreter Beispiele nach Planungen für Pandemien und Maßnahmen der Prävention und Preparedness in Deutschland, den USA sowie auf Ebene der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im 20. und 21. Jahrhundert gefragt. Wie gestaltete sich beispielsweise die Gelbfieberprävention in Südafrika in den 1930er bis 1950er Jahren?

Anders als klassische Darstellungen einzelner Infektionskrankheiten und Reaktionen auf diese setzt der präsentierte Sammelband an, bevor sich Pandemien manifestiert haben: Bei der Prävention und der Vorbereitung auf den Pandemiefall. Im Zentrum stehen also pandemische Zukünfte.



Programm

MHH, Gebäude J1, Hörsaal G

Beginn 18.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Sabine Salloch
(Institut für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin, MHH)
Begrüßung

Dr. Pierre Pfütsch
(Institut für Geschichte der Medizin des Bosch Health Campus)
Moderation

PD Dr. Wiebke Lisner
(Institut für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin, MHH) und
PD Dr. Jonathan Voges
(Historisches Seminar der Leibniz Universität Hannover und ZZF Potsdam)
Buchpräsentation

Dr. Laura-Elena Keck
(Universität Leipzig)
Gelbfieberprävention in Südafrika aus
(trans-)regionaler Perspektive, 1930er bis 1950er Jahre

Prof. Dr. Philipp Osten
(Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)
Kommentar

Dr. Fabian Feil
(Niedersächsisches Landesgesundheitsamt)
Kommentar